

Stadtratssitzung vom 28. Oktober 2021

Fragestunde F 15/2021

Fragestunde betreffend Ersatz des Geländers am Aarequai

Fraktion SP und Fraktion Grüne/JG vom 26. Oktober 2021; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Medial und in der zuständigen Sachkommission wurde über den geplanten und umstrittenen Ersatz des Geländers berichtet und diskutiert. Der Vorsteher der zuständigen Direktion hat in den Medienberichten Stellung bezogen und bereits einige Fragen klären können. Dem Vorhaben erwächst von verschiedenen Seiten Widerstand, z.B. auch vom Berner Heimatschutz. Auch von weiterer fachlicher Seite wird die Notwendigkeit des Ersatzes infrage gestellt.

Einer von mehreren problematischen Aspekten ist die Versetzung nach innen von über 10 cm und der damit einhergehende Verlust von qualitativ hohem und stark genutztem Aufenthaltsraum am Wasser. Gemäss Auskunft des zuständigen Direktionsvorstehers werden die Tore, welche im Gelände vorgesehen sind, stets verschlossen bleiben. Das neue Gelände wäre um ca. 10 cm höher als das alte. Diese Voraussetzungen kommen einem faktischen Badeverbot, resp. einem Verunmöglichen des Badens, welches im Bereich Brahmsquai sehr beliebt ist, gleich. Das neue Gelände widerspricht aus Sicht der Fragestellenden dem Legislaturziel «Thun hat das Profil als attraktive Stadt am Wasser gestärkt» grundlegend.

Um das Bild zu vervollständigen und wichtige Informationen öffentlich zugänglich zu machen, bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch sind die Gesamtkosten aller geplanten Teilstücke des Geländersersatzes (inkl. Ausführungsarbeiten durch Mitarbeitende des TBA) von Mühleplatz bis Benatzkyweg (Bächimatt)?
2. Mit welchen baulichen Massnahmen will der Gemeinderat das unfallfreie Ein- und Aussteigen Badender bei einer allfälligen Erhöhung des Geländers um 10 cm unterstützen?
3. Gibt es möglicherweise eine Alternative ohne Versetzung nach innen, zumindest im stark genutzten Bereich zwischen Mühleplatz bis Sinnebrücke?
4. Kann sich der Gemeinderat vorstellen, auf den Ersatz zu verzichten und stattdessen nur das Teilstück zu sanieren, welches aus Sicherheitsgründen zwingend ersetzt werden muss?
5. Was würde eine solche Teilsanierung schätzungsweise kosten?

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Wie hoch sind die Gesamtkosten aller geplanten Teilstücke des Geländerersatzes (inkl. Ausführungsarbeiten durch Mitarbeitende des TBA) von Mühleplatz bis Benatzkyweg (Bächimatt)?

Die Kosten aller geplanten Teilstücke des Geländerersatzes (inkl. Beleuchtung) betragen 480'000 Franken.

Zu Frage 2: Mit welchen baulichen Massnahmen will der Gemeinderat das unfallfreie Ein- und Aussteigen Badender bei einer allfälligen Erhöhung des Geländers um 10 cm unterstützen?

Die geplanten und baubewilligungspflichtigen Leitern sind für den Notausstieg gedacht und nicht für einen Einstieg in die Aare. Die oberste Sprosse der Ausstiegsleiter ist 50 cm höher als der Quai, somit sollte der Ausstieg unfallfrei möglich sein.

Zu Frage 3: Gibt es möglicherweise eine Alternative ohne Versetzung nach innen, zumindest im stark genutzten Bereich zwischen Mühleplatz bis Sinnebrücke?

Es wurden verschiedene Alternativen geprüft und verworfen.

Zu Frage 4: Kann sich der Gemeinderat vorstellen, auf den Ersatz zu verzichten und stattdessen nur das Teilstück zu sanieren, welches aus Sicherheitsgründen zwingend ersetzt werden muss?

Nein.

Zu Frage 5: Was würde eine solche Teilsanierung schätzungsweise kosten?

Die Materialkosten sind bereits angefallen. Die Hälfte des Geländers (ca. 350 m) ist bereits montagefertig produziert.

Thun, 27. Oktober 2021

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller